

Tagungsinformationen

Anmeldung

Die Anmeldung ist am Tagungstag ab 9:15 Uhr möglich.

Tagungsgebühr

Mitglieder, Schüler und Studenten: frei
Nichtmitglieder: 5,00 €

Eintritt Vortrag am Abend

Für Tagungsteilnehmer, Mitglieder, Schüler und Studenten: frei
Gäste: 2,00 €

Besuch des SENCKENBERG Museums für Naturkunde Görlitz

In den Pausen können die Tagungsteilnehmer die Ausstellungen des Museums kostenlos besuchen.

Buch-Präsentationen und Verkauf

In der Mittagspause können naturwissenschaftliche Neuveröffentlichungen eingesehen und erworben werden. Die Präsentation von Veröffentlichungen der Teilnehmer ist möglich.

Verpflegung

Die Mittags- und Abendverpflegung erfolgt individuell. Hierfür können die zahlreichen Möglichkeiten im Umfeld des Tagungsortes genutzt werden.

In der Kaffeepause werden im Humboldthaus Getränke angeboten.

Parkplätze

Obermarkt, Elisabethstraße oder Parkhaus am City-Center Frauentor Görlitz

Veranstalter

Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.

PF 300 154, 02806 Görlitz

Tel: (03581) 47 60 5800

E-Mail:

info@naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de

www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle im Dunger-Haus

(Sonnenstraße 19, 02826 Görlitz):

Di. und Do. 9:30 – 12:30 Uhr



SENCKENBERG

world of biodiversity

SENCKENBERG Museum für Naturkunde Görlitz

Am Museum 1 (am Marienplatz)

02826 Görlitz

Tel.: (03581) 47605100

E-Mail: post-gr@senckenberg.de

www.senckenberg.de/goerlitz

Tagungsort

SENCKENBERG Museum für Naturkunde Görlitz

Humboldthaus

Platz des 17. Juni 2

02826 Görlitz

NATURFORSCHENDE
GESELLSCHAFT
DER OBERLAUSITZ e.V.

Einladung zur

**27. Jahrestagung
und Mitgliederversammlung**



**„Forschungsschwerpunkte
der Gesellschaft in der
Oberlausitz“**

am 25. März 2017, 10:00 Uhr

Humboldthaus Görlitz

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem

SENCKENBERG
Museum für Naturkunde
Görlitz

Vorträge und Diskussion – Vormittag

10:00 Uhr - Begrüßung

Dr. Fritz Brozio, Vorsitzender der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz, Prof. Dr. Willi Xylander, Direktor des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz

10:20 - Forschungsschwerpunkt Hahnenberggebiet

Koordinator: Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer

Der Hahnenberg – eine schützenswerte Einmaligkeit am Rande des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, Dresden

Die Geologie des Hahnenberges bei Königswartha

Dr. Olaf Tietz, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz; Dr. Jan-Michael Lange, Museum für Mineralogie und Geologie Dresden

Floristische Besonderheiten des Hahnenberggebietes

Ronny Goldberg, Ebersbach-Neugersdorf

Vorkommen des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) im Hahnenberggebiet

*Dr. Joachim Ulbricht, Sächsische Vogelschutz-
warte Neschwitz*

12:00 bis 13:30 Uhr – Mittagspause
und fakultativ Besuch der Ausstellungen im
Senckenberg Museum für Naturkunde

Vorträge und Diskussion – Nachmittag

13:30 Uhr Mitgliederversammlung (Tagesordnung im Einleger)

14:30 bis 15:00 Uhr - Kaffeepause

15:00 Uhr - Forschungsschwerpunkt Muskauer Heide und angrenzende Landschaften

Koordinator: Dr. Fritz Brozio

Ökonomie und Ökologie im Einklang: Karpfenteiche als Hotspots der Libellendiversität

Maximilian Freienstein, Institut für Biodiversität und Landschaftsökologie, Münster

Auswirkungen der Strukturvielfalt und Bewirtschaftungsintensität auf Amphibienzönosen in Karpfenteichen

Simon Dorner, Institut für Biodiversität und Landschaftsökologie, Münster

*Fachbetreuer und Coautoren beider Masterarbeiten:
Prof. Dr. Thomas Fartmann & Franz Löffler, Institut für Biodiversität und Landschaftsökologie, Münster; Universität Osnabrück, Abteilung für Biodiversität und Landschaftsökologie, Osnabrück*

15:40 Uhr - Forschungsschwerpunkt Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet

Koordinator: Torsten Roch

Die Eignung verschiedener Ansaatmischungen auf Blühflächen für wertbestimmende Insektenarten, insbesondere Wildbienen und Tagfalter

Dr. Andreas Scholz, Singwitz

16:00 Uhr - Forschungsprojekt Phrygische Flockenblume

Koordinator: Christian Hoffmann

Die Bestandssituation der Phrygischen Flockenblume in der Oberlausitz

Christian Hoffmann, Weißwasser; Ronny Goldberg, Ebersbach-Neugersdorf; Christine Brozio, Rietschen

16:20 Uhr - Ehrung und Vortrag zum 100. Todestag (27.9. 1917) von J.W. Stolz

J.W. Stolz: Gedanken zum 100. Todestag
Dr. Fritz Brozio, Rietschen

Vortrag am Abend

19:00 Uhr - Dimensionen der Betrachtung und die Wahr-Nehmung in der Naturforschung

Dr. Bernhard Seifert, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz
(weitere Informationen im Einleger)

Exkursionen 2017

Die diesjährigen Exkursionen führen uns am **20.Mai** in den Auenwald Guttau, zum Eisenberg und zum Hempel-Stein (Führung: Susann Koppelt, Holm Berger und Dr. Jan Peper) und am **16. Juli** zum Hahnenberg (Führung: Prof. Dr.Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer u.a.)

Mitgliederversammlung

13:30 bis 14:30 Uhr

Mitgliederversammlung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e. V.

im Humboldthaus Görlitz.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Jahresbericht des Schriftführers
3. Geschäftsbericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Bekanntgabe der Ergebnisse der Briefwahl 2017 für Vorstand, Ausschuss und Rechnungsprüfer durch die Wahlkommission
6. Konstituierung des Vorstandes
7. Freie Aussprache

Ich bitte alle Mitglieder herzlich um ihre aktive Teilnahme. Gäste sind gern willkommen.

Dr. Fritz Brozio, Vorsitzender



**19:00 bis 20:00 Uhr,
mit anschließender Diskussion**

**Dimensionen der Betrachtung und
die Wahr-Nehmung in der Natur-
forschung**

*Dr. Bernhard Seifert, Senckenberg Museum für
Naturkunde Görlitz*

Warum ist der Wisent kein Auerochse und warum
ist ein Teelöffel kein Messer?

Ein streitbarer Beitrag zur Methodik des wissen-
schaftlichen Erkenntnisgewinns.

Der Vortrag behandelt die praktischen Auswir-
kungen begrenzter Sichtweisen zweier aktuell
dominierender Hauptströmungen in der Biodi-
versitätsforschung und Systematik.

Thematisiert werden einerseits die Barcoding-
Genetik und die durch sie erzeugte hohe Feh-
lerquote bei der Unterscheidung von Arten.

Andererseits wird auf einen Trend zur Bildung
riesiger Gattungen seitens der phylogenetischen
Systematik eingegangen, der die Kommunikation
von Biologen über Arten erheblich erschwert.

Die Folgen dieser Mainstream-Bewegungen be-
treffen sowohl Profis als auch Freizeitforscher.

Der Referent will mit einer neuartigen Argumen-
tation jenen den Rücken stärken, die aus Sicht
einiger hoch spezialisierter "Genomics-Forscher"
nichts anderes tun als "gepresste Pflanzen auf
Kartonblätter zu kleben oder Insekten auf Nadeln
zu spießen".